

Indikatoren im Beratungsprozess auf Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen

Diese Zusammenstellung dient als **Unterstützung für den MSD**, um fachlich begründet eine Aussage über die Notwendigkeit der Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt Lernen treffen zu können. Im Beratungsprozess können, ausgehend vom jeweiligen Beratungsanlass, zielführende Fragestellungen abgeleitet werden, die mit Hilfe des Vorabfragebogens, den Beobachtungen sowie durch Gespräche mit allen Beteiligten beantwortet werden.

Die Übersicht möglicher Indikatoren dient

a) zur Vorbereitung der Beratung:

- Auf welche Informationen kann ich zurückgreifen?
- Wer ist für die Bereitstellung der Informationen zuständig?
- Welche Bereiche prüfe ich vertiefend?
- Wer sind meine möglichen Gesprächspartner? Was muss ich genauer erfragen?
- Welche Fachexpertise kann ich ggf. noch hinzuziehen?

b) zur Auswertung der Beratung:

- Wie sind die gewonnenen Erkenntnisse und Beobachtungen einzuordnen bzw. zu wichten?
- Welche Empfehlungen zum weiteren Vorgehen lassen sich aus den Erkenntnissen und Beobachtungen ableiten?

Förderschwerpunkt Lernen			
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen	
1. erheblicher Rückstand im (vor)schulischen Lernen	abweichende Schullaufbahn	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerakte - Vorabfragebogen 	
	Kompetenzen in den zentralen Bildungsbereichen (sächsischer Bildungsplan) bzw. Kernfächern (Lehrpläne der Grund- bzw. Oberschule)	schriftsprachlicher Bereich/Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabfragebogen - unterrichtsbegleitende Beobachtung
		mathematischer Bereich/Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsproben des Kindes - Aussagen der Lehrkräfte
		Umweltwissen/Fachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung Leistungsstand/Ergebnisse vorhandener Kompetenztests - Lernstandsanalysen
Auffälligkeiten in den Entwicklungsbereichen (Kognition, Sozialverhalten und Emotionen, Sprache und Kommunikation, Körper und Motorik)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabfragebogen - Berichte (bspw. Kita, schulische Dokumentation, Frühförderstelle, SPZ) - unterrichtsbegleitende Beobachtung - ggf. Hinzuziehung eines anderen MSD im Rahmen der Beratung 		
2. Vermutung unterdurchschnittlich ausgeprägter kognitiver Fähigkeiten	Testergebnisse im Bereich von 70 – 85 IQ-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> - bereits durchgeführte Tests (BL, Schulpsychologie, Psychologie, Klinik) - ggf. Screening-/eindimensionale Verfahren im Rahmen der Beratung, besonders hinsichtlich der Abgrenzung zu anderen FSP (bspw. CFT, BUEVA III) 	
3. langandauernde psychische und/oder psychosomatische Reaktionen	selbst- und fremdverletzendes Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> - klinische Befunde 	
	häufige Fehlzeiten/Schulabsentismus	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte/Gutachten 	
	chronische körperliche Symptome (bspw. Kopfschmerzen)		
4. traumatische Grunderfahrungen	klinische Diagnose(n)	<ul style="list-style-type: none"> - klinische Befunde 	
	Hinweise auf Risikofaktoren <ul style="list-style-type: none"> - akzidentielle Traumata (bspw. schwerer Unfall) - interpersonelle Traumata (bspw. Gewalterleben, sexueller Übergriff) 	<ul style="list-style-type: none"> - klinische Befunde - Gutachten Jugendamt 	

Folgende Faktoren sind **zusätzlich** zu betrachten, um die Lernleistungen, das Lernverhalten und den Entwicklungsstand einzuordnen:

Faktor	Beispiele	Informationsquelle
Auffälligkeiten in der Kind-Umfeld-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> - lernhemmende und lernunterstützende Faktoren - soziale Resilienzfaktoren - biographische und soziokulturelle Erfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabfragebogen - Elterngespräch - vorliegende Berichte (bspw. Hilfeplan Jugendamt)
Rahmenbedingungen des schulischen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle schulische Bedingungen - Lernbedingungen für das Kind - Zusammenstellung/Bedingungsgefüge der Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabfragebogen
durchgeführte Fördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis umfänglicher Förderung und Evaluation des Förderprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabfragebogen - Dokumentation der Fördermaßnahmen und -ergebnisse
Teilleistungsschwächen	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschluss einer Lese-Rechtschreibschwäche - Ausschluss besonderer Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens, besonderer Rechenschwierigkeiten (bRS), einer Rechenschwäche 	<ul style="list-style-type: none"> - Befunde/Testergebnisse

Im Ergebnis der Beratung ist unter Berücksichtigung individueller Rahmenbedingungen und Umweltfaktoren die Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt Lernen zu empfehlen, wenn ausreichende Anhaltspunkte in Kombination folgender Diagnosekriterien vorliegen:

- **erheblicher Rückstand** im (vor)schulischen Lernen und unterdurchschnittliches Intelligenzniveau
- oder
- **erheblicher Rückstand** im (vor)schulischen Lernen und langandauernde psychische und/oder psychosomatische Reaktionen
- oder
- **erheblicher Rückstand** im (vor)schulischen Lernen in Verbindung mit langandauernden psychischen und/oder psychosomatischen Reaktionen und traumatischen Grunderfahrungen